

REGI DIE NEUE

bollinger
Sanitär | Heizung | Solar | Service
www.bollingerag.ch
8356 Ettenhausen-Aadorf 052 521 20 30

- SANITÄR
- HEIZUNG
- SOLAR
- PLANUNG
- SERVICE

Zwei Hinterthurgauer an Grossanlässen

Die beiden Radrennfahrer Stefan Küng, VC Fischen, und Stefan Bissegger, Eschlikon, bestreiten die Tour de France und die olympischen Sommerspiele.

Seite 3

carwash
7 Tage/Woche
Ab Fr. 10.-
GRÜNAU GARAGE
B. LEU AG
Flurstrasse 8, 8370 Sirmach | gruenau-garage.ch | 071 966 17 44

Solide Jahresrechnung

An der Gemeindeversammlung von Sirmach wurden alle Anträge angenommen. Die Jahresrechnung 2023 schloss mit einem positiven Resultat ab.

Seite 3

über 20 Jahre
WILD Malerei AG
Inhaber: Marcel Wild
Fugenlose Wand- und Bodenbeläge
8372 Wiezikon b. Sirmach • T 071 966 56 73 • F 071 966 56 81
9500 Wil SG • maler-wild.ch

75 Jahre FC Münchwilen: Fussballherz, was willst du mehr

Der FC Münchwilen feierte am vergangenen Samstag seinen 75. Geburtstag mit einem rauschenden Fussballfest, das allen, die es erlebt haben, mit Sicherheit unvergessen bleiben wird.

Münchwilen – Zuerst das spannende Turnier des Münchwiler Nachwuchses, danach die Begegnung einer FCM-Auswahl gegen die mit Ex-Nationalspielern gespickten Suisse Legends und zum Abschluss der EM-Sieg der Schweizer gegen Italien mit dem umjubelten Einzug in die Viertelfinals. Und zu all den wunderbaren Jubiläumsaktivitäten ein Wettergott, der es gut mit dem Münchwiler Fussballverein meinte – Fussballherz, was willst du mehr!

Rekordkulisse auf der Waldegg

Die FCM-Familie hatte im Vorfeld keine Kosten und Mühen gescheut, um einen würdigen und attraktiven Jubiläumsanlass auf die Beine zu stellen. Was dann am Samstag bis tief in die Morgenstunden des Sonntags auf der Waldegg-Sportanlage abgegangen ist, verdiente, gemäss OK-Präsident Hansjörg Schmid, das Prädikat «Weltklasse». Obwohl er erfahrungsgemäss um die Festfreude der Fussballerinnen und Fussballer gewusst habe, seien seine Wünsche und Erwartungen sogar noch übertroffen worden. Eine Rekordkulisse, vermutlich die grösste in der Geschichte des FC Münchwilen, sorgte für eine unglaublich geniale Stimmung. Viel dazu beigetragen hat der spannende Match zwischen den Suisse Legends und der Münchwiler Auswahl mit den Torschützen Daniel Gygax, Innocent Emeghara, Martina Moser und zweimal Alex Frei für die Nati-Stars und den beiden umjubelten Treffern der Einheimischen durch Nicola Lucian und Stefan Hasler.

Führungspersönlichkeit im Fussball und in der Politik

«Was für eine ganz spezielle Ehre, eine solch geballte Macht an Fussballprominenz hier bei uns in Münchwilen begrüssen zu dürfen.» Mit diesen Worten hiess Gemeindepräsidentin Nadja Stricker, die Festgesellschaft, allen voran natürlich die mit ehemaligen Nationalspielern gespickten Suisse Legends, auf den «schönsten Sportanlagen der ganzen Region» aufs Herzlichste willkommen. Sie selbst sei seit Mädchenjahren eine vergiftete Fussballerin und Fussball sei für sie nicht einfach nur ein Sport, sondern eine Lebensschule. Die Vereinsarbeit sei deshalb immens wichtig. Den Verantwortlichen des FCM mit all den vielen Freiwilligen und Ehrenamtlichen, die ihre wertvolle Freizeit für den Nachwuchs hergeben, dankte Nadja Stricker von Herzen. Im Anschluss



stellte sie eindrücklich unter Beweis, dass sie immer noch eine hervorragende Fussballerin ist. In der Münchwiler Auswahl zog sie im Mittelfeld die Fäden und zeigte, dass sie sowohl auf dem Fussballplatz wie auch in der Politik eine absolute Führungspersönlichkeit ist.

Dankbar und glücklich

Für FCM Präsident Manuel Niedermann war es wichtig, das Jubiläum für alle Generationen zu feiern, denn 75 Jahre nach der Gründung präsentiert sich der FC Münchwilen heute mit 470 Mitgliedern, davon 270 Juniorinnen (Anteil 37 Prozent) und Junioren, als grösster Verein im Bezirkshauptort. In bester Festlaune zog der Präsident zu früher Morgenstunde im proppenvollen Barzelt ein erstes Fazit: «Was für ein sensationelles Fest. Ich bin dankbar und glücklich, dass wir der Bevölkerung damit etwas zurückgeben konnten, denn gefühlt hat uns heute halb Münchwilen die Ehre erwiesen. Es ist ein einmaliges Gefühl, gemeinsam mit derart megavielen friedlichen Leuten feiern zu dürfen. Dazu die zahlreichen Superfeedbacks, unter anderem auch eines von Andi Egli, Co-Trainer der Suisse Legends, der begeistert von unserer Toporganisation war. All das lässt mir das Herz aufgehen. Mein herzliches Dankeschön geht deshalb an all die vielen fleissigen Menschen in und rund um den FC Münchwilen, die es so gut mit unserem Verein meinen. Nach diesem unvergesslichen Jubiläumsfest ist die FCM-Familie erst recht topmotiviert den Verein weiterzuentwickeln und ihn erfolgreich in die Zukunft zu führen»

Peter Mesmer ■

WITZ DES TAGES



Zwei Schwestern streiten sich heftig. Die Mutter schickt die beiden ins Bett, damit die Streiterei aufhört. Die jüngere will sich mit ihrer älteren Schwester wieder vertragen und fragt: «Bist Du noch wach?» Zischt die grosse Schwester: «Sag ich Dir doch nicht.»

Alkoholisiert unterwegs

Sirnach – Eine Patrouille der Kantonspolizei Thurgau kontrollierte am Donnerstagnachmittag in Sirnach gegen 15.30 Uhr einen Autofahrer. Weil die Atemalkoholprobe beim 68-jährigen Schweizer einen Wert von 1.1 Promille ergab, wurde sein Führerausweis zuhause des Strassenverkehrsamtes eingezogen.

Kapo TG ■

TIERLI-EGGE



Tierschutzverein Sirnach und Umgebung
Kontakt: 052 315 66 33
www.tsv-sirnach.ch
tsv-sirnach@bluewin.ch

Zu Platzieren

• Katze Akira, kastriert, gechippt, geimpft. Ist noch sehr schüchtern und lässt sich noch nicht anfassen. Wünscht sich ein ruhiges Zuhause mit späterem Freigang.



• Hündin Nika, Yorkshire Terrier, nicht kastriert, geboren 1. April 2014 und Lillyfee, Biewer Terrier, kastriert, geboren 26. Juni 2013. Beide Hunde sind sehr menschenbezogen, lieben es, wenn sie gekraut werden und man ihnen Aufmerksamkeit schenkt. Wir suchen für beide ein gemeinsames Zuhause, bei dem sie ihren Lebensabend verbringen dürfen. Lillyfee bekommt ein Spezialfutter vom Tierarzt, welches sie sehr gut verträgt. Sonst sind die beiden fit und wünschen sich ein ruhiges Zuhause. Allzu grosse Spaziergänge muss man mit Nika und Lillyfee nicht mehr machen, viel mehr lieben sie es, wenn sie an der Sonne liegen dürfen.



• Katze Scarlet, geboren zirka 2019, kastriert, gechippt, mag Kinder, sehr anhänglich und schmusbedürftig, wünscht sich ein Zuhause mit späterem Freigang.

IMPRESSUM
REGI Die Neue

Genossenschaft REGI Die Neue
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach
Tel. 071 969 55 44, info@regidieneue.ch

Verlag/Redaktion

redaktion@regidieneue.ch
Patrick Bitzer (pbi),
Geschäftsführer/Verlagsleiter
Jan Isler (jis), Teamleiter Redaktion
Brigitte Kunz-Kägi (bkk), Redaktorin

Erscheinungsweise

Jeden Dienstag und Freitag

Redaktions- und Inseratschluss

Dienstagsausgabe: Sonntag, 19 Uhr
Freitagsausgabe: Mittwoch, 19 Uhr

Jahresabos

Genossenschafter: CHF 140.–
Ohne Anteilschein: CHF 160.–

Inserate/Todesanzeigen

inserterate@regidieneue.ch
Fabian Eberli,
Kundenberater
Sachbearbeiter

Produktion

Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirnach



Deutliche Parolen und glanzvolle Wiederwahl

Zustimmung zur BVG-Reform, Ablehnung der Biodiversitätsinitiative: Die Thurgauer Freisinnigen fassten an der Mitgliederversammlung in Aadorf deutliche Parolen. Zudem wählten sie Gabriel Macedo für weitere vier Jahre als Präsident der FDP. Die Liberalen Thurgau. Philipp Gemperle übernimmt neu zusammen mit Harry Stehrenberger das Vizepräsidium.

Aadorf – «Rund 100 000 zusätzlichen Personen wird mit der BVG-Reform eine Rente ermöglicht», machte Nationalrätin Kris Vietze an der Mitgliederversammlung der FDP. Die Liberalen Thurgau im Gemeinde- und Kulturzentrum Aadorf deutlich. Von der überfälligen Reform würden insbesondere Teilzeitarbeitende, darunter viele Frauen profitieren. «Die Reform stoppt auch die systemwidrige Umverteilung von Erwerbstätigen zu Rentempfängern und macht ältere Arbeitnehmende konkurrenzfähiger auf dem Arbeitsmarkt», betonte die FDP-Nationalrätin. Die Anwesenden sprachen sich mit nur einer Gegenstimme deutlich für die BVG-Reform aus.



Heimauftritt: Kantonsrätin Cornelia Hasler-Roost aus Aadorf stellte die Biodiversitätsinitiative vor.

Die gesetzlichen Grundlagen sind bereits vorhanden

Cornelia Hasler-Roost stellte die Biodiversitätsinitiative, über welche ebenfalls am 22. September abgestimmt wird, vor und zählte dabei einige Stolpersteine der Vorlage auf: Die Initiative behindere die Entwicklung im öffentlichen Raum und verursache ein Bürokratiemonster, so

die Aadorfer Kantonsrätin. In einem eingespielten Video-Interview ging Viktor Gschwend, Präsident von Jardin Suisse Thurgau, auf die Situation im Thurgau ein. Der frühere Kantonsrat bemängelte, dass das für Fauna und Flora sehr wichtige Thema in der Bevölkerung noch nicht ausreichend

präsent sei. «Sensibilisierung ist ein zentraler Punkt», betonte Viktor Gschwend, selbst ein grosser Befürworter der Artenvielfalt und ein Befürworter der Initiative. «Der Thurgau investiert in den nächsten Jahren rund 47 Millionen Franken in intakte und vielfältige Lebensräume und setzt bei

der Umsetzung auf Anreize. Die gesetzlichen Grundlagen für wirksame Biodiversität sind vorhanden», fasste Cornelia Hasler-Roost zusammen. Die rigide Volksinitiative der Umweltverbände geht in den Augen der FDP-Mitglieder deutlich zu weit. Die Nein-Parole fiel mit 33 Nein zu 9 Ja-Stimmen klar aus.

Topmotiviert

Gabriel Macedo stellt sich für weitere vier Jahre als Parteipräsident zur Verfügung und will sich weiterhin für einen Thurgau der Chancen einsetzen. «Ich führe dieses Amt mit grosser Freude aus und bin topmotiviert», so der Amriswiler. Die Nachfolge für die zurücktretende Vizepräsidentin Martina Pfiffner Müller übernimmt der Romanshorner Philipp Gemperle. Der Mitinhaber eines KMU-Betriebes machte deutlich, weshalb er für die FDP und die liberalen Werte brennt und weshalb die Schweiz mehr denn je Lösungen, statt populistisches Denken braucht. Als zweiter Vize-Präsident amtiert wie bisher der Rickenbacher Harry Stehrenberger.

Marie-Theres Brühwiler ■

Sanierung der Wilerstrasse

Ab Montag, 8. Juli, bis Samstag, 13. Juli, bleibt die Wilerstrasse in Münchwilen zwischen dem Kreisel Q20 und «Buchenacker» gesperrt. Der Verkehr wird umgeleitet.

Münchwilen – Im Jahr 2023 wurden die Rohbauarbeiten ausgeführt und nun steht an der Wilerstrasse in Münchwilen mit dem Einbau der Deckschicht die letzte Bauphase an. Danach sind die Bauarbeiten im Projektabschnitt abgeschlossen. Für diese Arbeiten muss der Projektperimeter ab Montag, 8. Juli, 7 Uhr, bis Samstag, 13. Juli, 17 Uhr, aus Gründen der Effizienz, der Qualität und der Arbeitssicherheit vollständig gesperrt werden. Die genannten Arbeiten erfordern eine trockene und stabile Witterung. Bei Regenwetter verlängern oder verschieben sich die Bauarbeiten

entsprechend. Für den motorisierten Strassenverkehr wird eine Umleitung signalisiert. Das Tiefbauamt des Kantons Thurgau dankt allen Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern für das Verständnis für die mit den Baumaassnahmen verbundenen Unannehmlichkeiten. Die Beachtung der Baustellensignalisation hilft, Gefahrensituationen zu vermeiden. Unternehmer, Bauleitung und Bauherrschaften werden bemüht sein, die Beeinträchtigungen möglichst gering zu halten.

Kanton Thurgau ■

TKB lanciert das «Rundungssparen»

Region – Die Thurgauer Kantonalbank (TKB) bietet ihren Kunden mit dem «Rundungssparen» eine unkomplizierte Methode an, um automatisch zu sparen. Bei Zahlungen mit der Debitkarte, der TKB Twint App sowie Überweisungen können die Beträge nach Wahl auf die nächsten 1, 2, 5 oder 10 Franken aufgerundet

werden. Die Differenz zwischen dem tatsächlichen Preis und dem aufgerundeten Betrag fliesst automatisch auf ein Spar-, Privatkonto oder auch die Fondslösung TKB-Zielsparplan. Die Funktion «Rundungssparen» steht mit einem E-Banking-Vertrag zur Verfügung und ist kostenlos.

Sabrina Dünneberger ■

Stefan Mühlemann neu gewählt

An der Delegiertenversammlung der SVP Thurgau standen sechs Neuwahlen im Zentrum, darunter auch diejenige von Stefan Mühlemann aus Guntershausen.

Guntershausen – Mit dem gemeinsamen Singen des Thurgauer Liedes eröffnen die 109 Delegierten die Delegiertenversammlung. «Auch in den Zwischenwahljahren braucht es den vollen Einsatz von uns allen und unsere Ziele sind geradlinige Arbeit und das Wahrnehmen der Bürger», sagt Präsident Ruedi Zbinden bei der Begrüssung. Einstimmig wählen die Delegierten sechs neue

Funktionsträger: Marco Bortoluzzi (Kassier), Vreni Jordi (Revisorin), Eveline Bachmann (Kommissionspräsidentin), Aline Indergand (Kommissionspräsidentin), Stefan Mühlemann (Kantonalvorstand und Vertretung Bezirkspartei Münchwilen) und Diego Imhof (Mitglied Kantonalvorstand und Vertretung Bezirk Arbon).

Werner Lenzin/bkk ■

Neuer Radweg Itaslen-Dussnang

Itaslen/Dussnang – Der Regierungsrat hat den Auftrag für die Tiefbau- und Belagsarbeiten für den neuen Radweg zwischen Itaslen und Dussnang an die Toldo Strassen- und Tiefbau AG aus Rickenbach vergeben. Die Vergabesumme beträgt 970 420 Franken. Der 1300 Meter lange Radweg führt auf der Ostseite entlang der Kantonsstrasse K38. Beim Dorfausgang von Itaslen ist zur sicheren Verkehrsführung des Schulradwegs eine neue

Schutzinsel mit entsprechender Verbreiterung der Strassenfahrbahn vorgesehen. Parallel mit dem Neubau des Radwegs erneuern die Gemeindegewerke Energie Fischingen ihre Wasser- und Elektrowerklleitungen. Die Beleuchtung und Verkehrssignalisation werden im Zusammenhang mit dem Radwegprojekt den neuen Gegebenheiten angepasst.

Kanton Thurgau ■

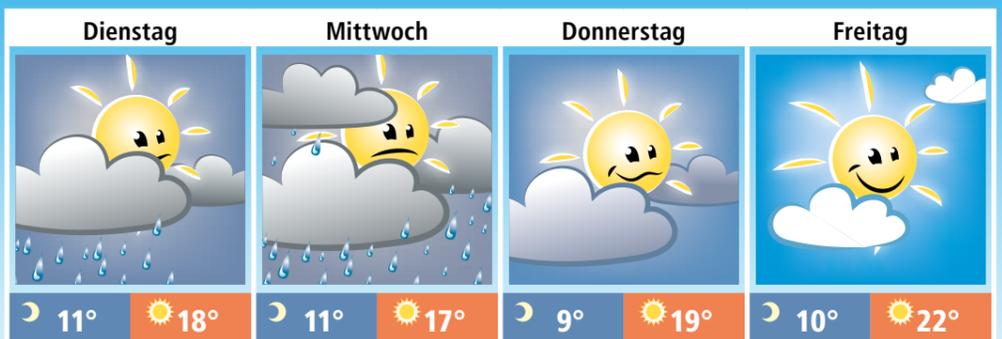
Das Wetter

in der Region wird präsentiert von

SL-HUUSSERVICE

Wir sind für Sie da – jetzt anrufen
und Reinigungsprofis erleben!

+41 76 414 70 78



Zwei Hinterturgauer an der Tour de France und an den olympischen Sommerspielen in Paris

Die beiden Radrennfahrer Stefan Küng und Stefan Bissegger vertreten die Schweiz an der Tour de France, dem grössten Radrennen der Welt, sowie an den olympischen Sommerspielen in Paris.

Fischingen/Eschlikon – Die Tour de France startete am vergangenen Samstag in Florenz, Italien. Mit dabei drei Schweizer, darunter zwei Hinterturgauer. Stefan Küng, VC Fischingen, und Stefan Bissegger, Eschlikon, bestreiten die dreiwöchige Rundfahrt, welche über knapp 3500 Kilometer führt. 21 Etappen, 176 Fahrer am Start, 52230 Höhenmeter und zwei Zeitfahren, dies sind die Eckdaten der diesjährigen Tour de France.

Achte Teilnahme für Küng

Für den 31-jährigen Stefan Küng ist es bereits die achte Teilnahme an der Tour de France. «Durch meine achte Teilnahme an der Tour de France gehe ich bestimmt weniger nervös ins grösste Radrennen der Welt. Ich weiss in der Zwischenzeit, was auf mich zukommt. Speziell den ganzen Rummel und das ganze Drumherum kenne ich. Nichtsdestotrotz bleibt es für mich auch speziell.»

Neue Zeitfahrmaschine

Stefan Küng fährt in den Zeitfahren ein neues Fahrrad. «Das Gefühl auf dem neuen Zeitfahrrad ist sicher positiv. Es war sicher gut, dass ich die Schweizermeisterschaften im Zeitfahren ebenfalls mit der neuen Zeitfahrmaschine mit einem grossen Vorsprung gewonnen habe. Das gibt mir Selbstvertrauen, auch für das Zeitfahren an der Tour de France, welches am kommenden Freitag durchgeführt wird.»

«Es ist langsam an der Zeit, ein Tour de France-Zeitfahren zu gewinnen.»

Stefan Küng, VC Fischingen



Der Eschliker Stefan Bissegger stellt sich an der Tour de France in die Dienste seines Teams.

Im vergangenen Jahr klassierte sich Küng jeweils als Zweiter an den Zeitfahren. «Diese würde ich gerne, vor allem dasjenige am kommenden Freitag, für mich entscheiden. Es ist langsam an der Zeit, ein Tour de France-Zeitfahren zu gewinnen.» Das zweite Zeitfahren an der Tour de France wird am letzten Tag, am 21. Juli ausgetragen. «Wir haben im Team besprochen, dass ich dieses Zeitfahren je nach meiner Verfassung respektive Müdigkeit bestreiten werden. Es stehen ja dann eine Woche später noch die olympischen Spiele im Zeitfahren und auf der Strasse für mich an.»

Kiesstrassen

Speziell wird bestimmt auch die neunte Etappe am kommenden Sonntag, welche am Schluss teils über Kiesstrassen führt. «Diese Etappe haben wir speziell beachtet», erzählte Stefan Küng einen Tag vor dem Start zur Tour de France. «Die Anstiege sind teils steil.» Küng wird sich in die Dienste seiner Teamkollegen stellen, wird jedoch auch die Gelegenheit bekommen, je nach Rennsituation, um einen Etappensieg zu fahren.

Starke Teamarbeit durch Bissegger

Der 25-jährige Eschliker Stefan Bissegger bestreitet seine dritte Tour de



Stefan Küng hofft auf einen Sieg am Zeitfahren, welches am kommenden Freitag ausgetragen wird.

France. «Meine Erwartungen liegen ganz klar bei den Zeitfahren. Bestimmt werde ich alles geben an den Zeitfahren. Diese sind auch ein wichtiges Training für das Zeitfahren an den olympischen Spielen in Paris. Wichtig ist sicher auch, dass wir als Team Etappensiege herausfahren können.» Gerade in den ersten beiden Etappen war es stets Stefan Bissegger, welcher sich in die Dienste seines Teams stelle.

Teilnahme an den olympischen Spielen

Die beiden Hinterturgauer werden ebenfalls an den olympischen Sommerspielen in Frankreich teilnehmen, welche vom 26. Juli bis am 11. August

stattfinden werden. Sowohl Küng wie auch Bissegger werden das Zeitfahren am 27. Juli sowie das Strassenrennen am 3. August bestreiten.

Brigitte Kunz-Kägi

Live dabei sein

Das Schweizer Fernsehen überträgt die Tour de France täglich. Wer die beiden Hinterturgauer anfeuern will, kann dies vor dem Fernseher tun. Stefan Küng trägt das blaue Trikot vom Team Groupama-FDG mit der Startnummer 94. Stefan Bissegger war bereits in den ersten Etappen viel vorne im Feld anzutreffen und lange im Fernsehen zu sehen. Er trägt das pinke Trikot von EF Education-Easypost mit der Startnummer 113.

Solide Jahresrechnung 2023 und Fortschritte in der Bildung

Sirnach stellte an der Gemeindeversammlung die Jahresrechnung 2023 vor und betonte finanzielle Stabilität. Mit einem Ertragsüberschuss von 700 000 Franken und Fortschritten in der Bildungspolitik wurden alle Anträge ohne Gegenstimmen angenommen.

Sirnach – Vergangenen Mittwochabend begrüsst der Gemeinderat Sirnach 106 interessierte Stimmbürger und Stimmbürgerinnen zur Rechnung 2023 im Gemeindezentrum Dreitanen. Der Gemeindepräsident Beat Schwarz zog nach dem Rückblick auf das erste Legislaturjahr Schlüsse: Zuhören, die Menschen einbinden und die Suche nach gemeinsamen Lösungen ist sehr wichtig. Mit Zusammenhalt und gegenseitiger Unterstützung kann man Ziele erreichen, erklärte er.

Jahresrechnung 2023 im Überblick

«Wie beim Differenzler im Jassen haben wir negativ angesagt, haben dann aber positiv abgeschlossen», erklärte Beat Schwarz. Es gab einen Aufwandsüberschuss von rund 800 000 Franken, jedoch einen Ertragsüberschuss von 700 000 Franken, was in einer Differenz von rund 1.6 Millionen Franken resultierte. Rund 44 Prozent der Kosten zeigten sich im Bereich des



Gemeindevorstand Beat Schwarz konnte Positives aus Sirnach berichten.

Personalaufwandes mit 44 Prozent oder dem Sach- und übrigen Betriebsaufwand mit gut 22 Prozent. Nach Bereichen wurden rund 46 Prozent des Geldes in der Bildung ausgegeben.

Jahresbericht Schule

Im Kindergarten, Primar- und Sekundarschule sowie Schulleitung betragen

die Ausgaben von 247 000 Franken. Im ganzen Bildungsbereich jedoch gab es eine Kostenüberschreitung gegenüber dem Budget von 137 000 Franken. Die in den einigen Bereichen geplanten Sanierungsmassnahmen der Pensionskasse Thurgau wurden nicht umgesetzt, weshalb es zu Minderausgaben kam. Es gab zudem eine freudige Nachricht: Nach mehreren Jahren Planung wurde die Vision 2035 für die Schulen endlich fertiggestellt. Genauer informiert wird in der Juliausgabe von «Sirnach aktuell».

Verwendung Ertragsüberschuss

Für die Verwendung des Ertragsüberschusses beantragte der Gemeinderat eine zusätzliche Einlage in den Erneuerungsfonds Baufolge Schulliegenschaften und zusätzliche Abschreibungen in die Übernahme Wertquote des Gemeindezentrums Dreitanen. Der Vortrag auf den Bilanzüberschuss läge danach bei knapp 80 000 Franken.

Dies, als auch die Rechnung 2023 wurden ohne Gegenstimmen genehmigt. Auch genehmigt wurde die Verwendung, der durch den Übergang zum Harmonisierten Rechnungsmodell verursachten Differenz «Neubewertungsreserve Finanzvermögen», die es nach den erfolgten sechs Jahren aufzulösen galt.

Gute Nachrichten aus dem EW Sirnach

Das vergangene Jahr beim EW Sirnach sei quantitativ als auch qualitativ sehr gut gelungen, erklärt Pascal Stocker. Insgesamt wurden rund 21.7 Millionen Franken erwirtschaftet. Nach allen Abzügen beträgt der Vortrag auf die neue Rechnung genau 1700.84 Franken. Die Gemeindeversammlung schloss Beat Schwarz mit einer ebenso positiven Nachricht ab: Der Bau der Dreifachsporthalle Sirnach wurde mit 62 Prozent Ja-Stimmen genehmigt und wird nun wie geplant bis 2026 realisiert.

Muriel Lüthi

Renitenter Mann festgenommen

Wängi – Ein Mann wurde am Samstagabend in Wängi festgenommen, nachdem er gegenüber Polizisten handgreiflich wurde und sie mit dem Tod bedrohte. Verletzt wurde niemand. Kurz nach 21 Uhr wurde eine Patrouille der Kantonspolizei Thurgau zu einer Intervention in eine Liegenschaft in Wängi aufgeboden. Vor Ort verhielt sich ein 40-Jähriger gegenüber den Einsatzkräften äusserst aggressiv und unkooperativ. Er beschimpfte sie, wurde handgreiflich und drohte ihnen mit dem Tod. Die Polizisten blieben unverletzt. Der alkoholisierte Deutsche wurde festgenommen und inhaftiert. Er wird bei der Staatsanwaltschaft zur Anzeige gebracht.

Kapo TG

Reklame

samariter

Mein Mami ist Samariterin!

Rettungsorganisation des SRK www.samariter.ch

Kulturschub für die Region

Ein Meilenstein in der Geschichte von ThurKultur wurde an der Mitgliederversammlung im Kulturlokal Alti Gerbi in Oberuzwil erreicht und wird die Herzen der regionalen Kulturschaffenden höherschlagen lassen. Wichtigster Programmpunkt war der Antrag zur Erhöhung des Mitgliederbeitrages der Gemeinden von einem auf zwei Franken pro Einwohner/Einwohnerin.

Region – 16 der anwesenden 21 Mitgliedsgemeinden stimmten der Erhöhung des Beitrages auf zwei Franken pro Einwohner/Einwohnerin zu. Dies ist umso erfreulicher, da der erste Anlauf für eine Beitragserhöhung im Jahre 2016 kläglich scheiterte. Ab 2025 stehen so ThurKultur doppelt so viele Gelder für die Unterstützung der regionalen Kulturförderung zur Verfügung.

Die Freude bei ThurKultur und den anwesenden Kulturschaffenden über das Bekenntnis zur Kulturregion war gross und wurde von einem tosenden Applaus begleitet. Präsident David Zimmermann dankte für das Vertrauen in die Arbeit von ThurKultur und sicherte den umsichtigen Umgang mit den finanziellen Mitteln zu.

Sabina Brunnschweiler, Co-Leiterin des Amtes für Kultur des Kantons St.Gallen, zeigte sich ebenfalls erfreut über den Ausgang der Abstimmung und darüber, diesen besonderen Moment miterleben zu dürfen. Sie hob die Wichtigkeit der regionalen Förderorganisationen hervor, die in enger Zusammenarbeit mit der Politik das kulturelle Geschehen massgeblich mitgestalten.



Präsident David Zimmermann konnte auf Zustimmung der Gemeinden zählen.

2023 mit positiver Bilanz

Präsident David Zimmermann zog auch im 12. Vereinsjahr von ThurKultur eine positive Bilanz. Dies, obwohl die Rechnung 2023 mit einem Verlust von rund 30 000 Franken abschliesst. Die Anzahl der unterstützten Projekte ist gegenüber dem Vorjahr erneut um 25 angestiegen. 133 einmalige und wiederkehrende Projekte in der Region erhielten Kulturförderbeiträge in der Höhe

von 235 000 Franken zugesprochen. Auch im Geschäftsjahr 2023 hatte die Sparte Musik wieder 'die Nase vorn'. Stolze 98 800 Franken flossen in regionale Musikprojekte. An zweiter Stelle folgen 43 500 Franken an interdisziplinäre Projekte, gefolgt von Theaterprojekten mit 28 325 Franken. Der Geschäftsbericht, die Jahresrechnung 2023 wie auch das Budget 2024, welches einen Verlust von rund 24 000 Franken ausweist, wurden von den

22 Gemeinden, zwei Kantone, ein Verein

ThurKultur – gegründet 2011 – ist der erste grenzüberschreitende Kulturverein der Kantone Thurgau und St.Gallen. Nebst der Kulturförderung stehen die Sichtbarmachung der Kulturangebote in der Region und die vertiefte Vernetzung der Kultur mit den politischen Gremien im Mittelpunkt der Bestrebungen. Alimentiert wird der Verein von aktuell 22 Mitgliedsgemeinden mit einem Franken pro Einwohner/in sowie einem Zuschuss in gleicher

Höhe aus den Mitteln der Lotteriefonds der Kantone Thurgau und St.Gallen. Das Vereinsgebiet reicht von Fischingen (TG) ganz im Westen bis nach Niederbüren (SG) ganz im Osten der Region. Die Mitgliedschaft steht Politischen Gemeinden, Kulturschaffenden und -veranstaltern sowie Kulturfördernden und -institutionen offen.

www.thurkultur.ch
info@thurkultur.ch
www.facebook.com/thurkultur

anwesenden Delegierten einstimmig genehmigt.

Edy Stillhard neu im Vorstand

Die Delegierten wählten Edy Stillhard, Gemeindepräsident von Niederbüren, als Nachfolger von Caroline Schwarzmann in den Vorstand. Auch die bisherigen Vorstandsmitglieder sowie der Präsident David Zimmermann wurden einstimmig und mit grossem Applaus wiedergewählt.

Danke für über drei Jahrzehnte grosses Engagement

Die langjährige Vorstandsarbeit von Michael Sarbach und Cornelia Scheiwiler (seit 2012) wurde mit einem Präsent gewürdigt. Manuela Schöb, die seit 2014 die Geschäftsstelle ThurKultur leitet, erhielt für ihr grosses Engagement und ihre Tätigkeit ebenfalls ein Präsent, begleitet von viel Applaus.

Manuela Schöb ■

Frauengemeinschaften Aadorf und Tänikon im Appenzellerland

Endlich ein Sommertag! Wie gewünscht von den Frauengemeinschaften Aadorf und Tänikon für ihren Ausflug Richtung Appenzellerland. Das Thema Gesundheit stand im Vordergrund dieses Tages-Ausfluges.

Aadorf/Tänikon – Der erste Halt galt in Gontenbad der Besichtigung der Firma Goba. Mit den Worten der Europäischen Wasser Charta, 1968 «Ohne Wasser gibt es kein Leben. Wasser ist ein kostbares Gut» startete die Führung durch den modernen Betrieb. Der Werdegang von den Molkekuren bis zur heutigen Mineralquelle Gontenbad mit der Philosophie, das selbständige, regionale, offene Appenzellerland zu pflegen, überzeugte. Mit viel Fantasie, Mut und Hartnäckigkeit werden im bisherigen Geist neue Produkte geschaffen und der Natur Sorge getragen. Eine grosse Herausforderung! Vor der Weiterfahrt durften die Produkte gekostet werden. Es wurde



Die Frauen erhielten spannende Informationen im Schaugarten von A. Vogels Erlebniswelt.

fleissig eingekauft, die Lieben zuhause sollen auch etwas verwöhnt werden.

Kräuteröl herstellen

Der Durst war gelöscht und nach den feinen Apéro-Getränken lockte das Mittagessen in Appenzell unter schattenspendenden Bäumen. Es blieb noch genug Zeit zum Flanieren, Lädle und Kaffeetrinken in der Hauptgasse. Am Nachmittag wurde es schon beinahe zu heiss beim Rundgang durch den neu eröffneten Schaugarten von A. Vogels Erlebniswelt in Teufen. Aber die Aussicht, selbst ein Kräuteröl herstellen zu können, liess die Müdigkeit schnell vergessen. In zwei Wochen stellt sich heraus, ob das Öl den Erwartungen

entspricht. «In der Natur ist uns alles gegeben, was wir zum Schutz und zur Erhaltung der Gesundheit brauchen. Es liegt an uns Menschen, zu diesen Schätzen Sorge zu tragen», Alfred Vogel – Pionier der Naturheilkunde. Ganzheitlich gesund leben, ja, das wollen wir. In der hauseigenen Drogerie wurden die gewünschten Produkte schnell gefunden. Müde von den vielen Informationen und der ungewohnten Wärme verlief die Heimfahrt eher ruhig. Mit einem herzlichen Applaus wurde dem Chauffeur für die sichere Fahrt und den Organisatorinnen der Frauengemeinschaft Tänikon für den fröhlichen, interessanten Tag gedankt.

Hedi Biber ■

Reklame



Alle Informationen finden Sie unter aadorfer-maess.ch



IM
RAIFFEISEN
REITCENTER
AADORF



AADORFER MÄSS 2024

30. AUGUST – 1. SEPTEMBER

MESSE-HIGHLIGHTS

Über 100 Aussteller,
Live-Konzerte und DJ,
attraktive Tombola,
kulinarische Vielfalt,
Helikopterrundflüge
und vieles mehr!

Hauptsponsor

RAIFFEISEN

Partner

aADORF.CH
am platz der schweiz

Kulturpartner

Kulturveranstalter Aadorf
Goba

Medienpartner

REGI DIE NEUE

Medienpartner

Wigger / Aadorfer Zeitung

Traumapatienten: Neustart nach «Satanic Panic»

Gemäss einer Dokumentation von SRF wurde in der Klinik Littenheid in einzelnen Psychotherapien mit umstrittenen Verschwörungstheorien gearbeitet. Was hat sich seither verändert?

Littenheid – Gegen Ende 2021 rückte eine Art mediale Bombe die privat geführte medizinische Institution in den nationalen Focus: Ein Reporterduo von SRF hatte unter dem Sendungstitel «Satanic Panic» aufgedeckt, dass ein Oberarzt ein besonderes Interesse an der Behandlung Betroffener, die ritueller Gewalt ausgesetzt sind, hegte. Er wurde mit sofortiger Wirkung entlassen.

Strafanzeige gegen Chefärztin

Die Irritation über die Unterstützung der entsetzlichen Verschwörungstheorien in der Psychiatrie war in der Öffentlichkeit und in der Politik gross. Digitale sowie Printmedien machten das Thema über Tage gross auf. Das Amt für Gesundheit des Kantons Thurgau gab daraufhin eine aufsichtsrechtliche Untersuchung zum Thema «Ritueller Gewalt» in Auftrag und leitete später eine Aufsichtsbeschwerde gegen die Klinik und gegen die ärztliche Direktorin ein. Gegen sie wurde ausserdem eine Strafanzeige eingereicht, was zur Freistellung führte. Für das Fachgutachten überprüften Experten 422 Krankenakten: Das Ergebnis in 43 Dossiers gab es «gravierende» Einträge auf Verschwörungstheorien, bei weiteren 188 waren angedeutete



Zwei Traumatherapiestationen wurden bei der Clenia Littenheid personell wie auch konzeptionell vollständig neu aufgesetzt.

Hinweise registriert. Die Untersuchung brachte ausserdem zum Vorschein, dass einige Mitarbeitende der Traumatherapiestationen der Erwachsenenpsychiatrie und -psychotherapie sich nicht ausreichend von Verschwörungserzählungen distanzieren konnten.

Aufnahmestopp aufgehoben

Der zuständige Thurgauer Gesundheitsdirektor Urs Martin (SVP) zeigte sich über das Ausmass überrascht. Der Kanton Thurgau hatte bereits zuvor Massnahmen angeordnet und die Klinik unter enge Begleitung gestellt. Für die Traumatherapie wurde die

Aufnahme von Erkrankten vorübergehend gestoppt. Seit geraumer Zeit können jedoch auch diese Patientinnen und Patienten wieder in die Clenia Klinik Littenheid eintreten, das Traumatherapiekonzept wurde inzwischen komplett überarbeitet und die Kontrollmechanismen verbessert. Die Nachfrage für diese Art von Behandlungen sei gross, heisst es bei der Klinikleitung auf Anfrage. Es wird sogar eine Warteliste geführt.

In der Schweiz einzigartiges Verfahren

«Im vergangenen Jahr haben wir unsere zwei Traumatherapiestationen personell wie auch konzeptionell vollständig neu aufgesetzt», erläutert der neue ärztliche Direktor Dr. med. Rafael Traber. Beide Stationen verfügen über je zwanzig Therapieplätze. «Als bislang einzige Klinik in der Schweiz bieten wir nun auf beiden Stationen das Therapieverfahren DBT-PTBS (Dialektisch Behaviorale Therapie der Posttraumatischen Belastungsstörung) an.» In Studien zeigt es eine sehr gute Wirksamkeit. «Eine Behandlung nach DBT-PTBS dauert 14 Wochen und gliedert sich in drei Phasen», erklärt Psychiater Traber das Therapiekonzept. In der vierwöchigen Einstiegsphase wird ein Verständnis für das Krankheitsbild erarbeitet. «Die

Patientinnen und Patienten werden in Achtsamkeit und einem wohlwollenden Umgang mit sich selbst geschult.» Sie erlernen Fertigkeiten, sogenannte Skills, um mit ihren traumabezogenen Gefühlszuständen umzugehen.

Annäherung an traumatische Erlebnisse

In der anschliessenden achtwöchigen Phase werden die Patientinnen und Patienten behutsam an ihre traumatischen Erfahrungen herangeführt. «Sie lernen, dass sie sich an die traumatischen Erlebnisse erinnern und die Belastung dabei regulieren können. Die traumatischen Erlebnisse werden so schrittweise verarbeitet», erzählt Rafael Traber. So wird die Erfahrung gemacht, dass das Erlebte der Vergangenheit aushaltbar sind. In der zweiwöchigen Schlussphase wird der Blick auf die Zukunft und den nun anstehenden, neuen Lebensabschnitt gerichtet. Die neue Art der Behandlung von Traumapatientinnen und -patienten scheint gut anzukommen. «Wir erhalten in unserer Patientenzufriedenheitsumfrage, und oft auch direkt, von unseren Patientinnen und Patienten durchwegs positive Rückmeldungen», sagt der oberste verantwortliche Arzt der Clenia Klinik Littenheid.

Adrian Zeller ■

Erfolgreiche Abschlussprüfungen

An der Fach- und Informatikmittelschule inklusive Fach- und Berufsmaturaprüfungen sowie Lehrabschlussprüfungen IMS 2024 konnten Absolventinnen und Absolventen aus der Region erfolgreich abschliessen.

Hinterthurgau – In der Fachmittelschule beenden dieses Jahr alle 29 Schülerinnen und Schüler ihre dreijährige Ausbildung erfolgreich mit dem Fachmittelschulabschluss.

Von den 13 erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen aus dem Berufsfeld Gesundheit/Naturwissenschaften werden deren elf die Fachmatura in diesem Berufsfeld (für den Zugang zu einer Fachhochschule im Bereich Pflege, Operationsassistentin, Hebamme, Physio- oder Ergotherapie, Laborassistenz oder Architektur) beginnen.

Folgende Absolventen aus der Region konnten ein Diplom in Empfang

nehmen: Andrea Bachmann, Batterswil, Davide Angelo Silvestri, Aadorf, Aaliya Jasic, Sirnach, Silvia Minikus, Tobel, Aurora Sabatino, Münchwilen und Niklas Weibel, St. Margarethen.

Pädagogik

Von den neun erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen aus dem Berufsfeld Pädagogik werden fünf in die Fachmatura Pädagogik an der Kantonsschule Frauenfeld einsteigen und vier eine andere weiterführende Ausbildung antreten. Lucia Benedicto aus Sirnach schloss diese Ausbildung erfolgreich ab.

Soziale Arbeit/Kommunikation und Information

Die Absolventen aus dem Berufsfeld Soziale Arbeit sowie Kommunikation und Information werden eine Fachmatura beginnen, um anschliessend an einer Fachhochschule zu studieren. Erfolgreich abgeschlossen haben Nadia Abbatecola, Guntershausen, Pavel Alistratov, Sirnach, Diana Tomé de Deus, Sirnach.

Gesundheit/Naturwissenschaften

Im Berufsfeld Gesundheit/Naturwissenschaften bestanden alle Absolventinnen und Absolventen die Fachmatura. Sechs davon werden ab August

ein Studium an einer Fachhochschule für Pflege, Hebamme, Physiotherapie oder Architektur aufnehmen, während vier in den Passarellenkurs der Thurgauisch-Schaffhauserischen Maturitätsschule für Erwachsene (TSME) einsteigen werden, um danach eine Hochschulausbildung absolvieren zu können. Erfolgreich abgeschlossen haben auch Liv Baumgartner, Aadorf, Ruweyda Hashim, Münchwilen.

Kommunikation und Information

Im Berufsfeld Kommunikation und Information schloss Leon Rohner, Sirnach, erfolgreich ab.

Kantonsschule Frauenfeld/bkk ■



Die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen an der Kantonsschule Frauenfeld.

Reklame

Der Sommer kommt bestimmt!



Leichte Sommer-Duvels aus Leinen
ab Fr. 199.--
...die kühle Frische für Ihr Bett
...waschbar bei 60° C
SLEEP LINE
HOME TEXTILES

Bodenbeläge, Parkett, Polsterei, Vorhänge, Bettwaren

martin müller
INNENDEKORATION WÄNGI

Dorfstrasse 20 · 9545 Wängi
Telefon 052 378 12 51
www.innendekoration-mueller.ch

Schnupperabo
2 Monate
25 Franken

Jetzt bestellen:
info@regidieneue.ch

071 969 55 44

REGI DIE NEUE

Kein Happy End für den FC Wängi im grossen Finale

Mit einem Sieg hätte der FC Wängi die Tabellenspitze übernehmen können. Am Schluss des Spiels war die Enttäuschung trotz des zweiten Tabellenranges erst einmal ziemlich gross.

Wängi – Kurz nach Anpfiff des Schiedsrichter-Gespanss zeigten sich die Glarner mit einem energischen for pressing. Unser Fanionteam liess sich nicht beirren und generierte bereits in der ersten Spielminute eine erste Torgelegenheit. Die Begegnung von zwei gleichstarken Teams bewirkte eine grosse Spielkonzentration im Mittelfeld. Das Spiel ging hin und her und begeisterte die zahlreichen Fans. Zur Pause hatte sich an der Rangliste leider nichts geändert – Glarus führte mit zwei Punkten.

Nun mussten die Wängener einen Gang zulegen – was auch geschah. Mehrmals musste Schneider aus Offsideposition zurückgepfiffen werden, oftmals war es sehr knapp. So auch in der 80. Spielminute, als die Mehrheit

der Wängener-Fans keine Offsideposition sahen und frenetisch opponierten. Leider vermochten einige Wängi-Spieler keine Ruhe bewahren und kassierten sogar auf der Ersatzbank eine Verwarnung und De Rosa musste wegen erneutem Meckerns das Spielfeld verlassen. Die letzten 15 Spielminuten, inklusiv Nachspielzeit, waren von verständlich grosser Hektik geprägt. Glarus war zwar mit einem Unentschieden Tabellenführer und Aufsteiger, musste aber dafür bangen, weil nur ein Wängener Treffer das Geschehen gedreht hätte. Der Schlusspfiff liess die Wängener zu Boden sinken und das Buchholz wurde von den vielen, enthusiastischen Glarus-Fans belagert.

Fabbio Rasera ■

This Kolb bester Hinterthurgauer Schwinger

Sechs Hinterthurgauer reisten kürzlich an das Bergschwinget Schwarzsee. Teils genossen sie grosse Fernsehpräsenz, war doch das Schweizer Fernsehen SRF live mit dabei.

Hinterthurgau – Am Sonntag in der Früh ging es los. Für einmal war man im NOS nicht Gegner, sondern es wurde versucht, als Team den Sieg in die Nordostschweiz zu bringen. Die Hinterthurgauer zeigten eine gute Leistung, alle absolvierten sechs Gänge und konnten für die Spitze noch Schwinger zurückbinden, welche gefährlich für den Kranz oder Tagesieg wurden. Für einen Kranz reichte es noch nicht, jedoch war es eine tolle Bilanz für die noch sehr junge Hinterthurgauer Mannschaft.

Doppeleinsatz für Habegger

Als bester Hinterthurgauer klassierte sich This Kolb, Affeltrangen, auf Rang 13c mit vier gestellten und zwei gewonnen Gängen. Er bekam es im Anschwingen gleich mit einem Eidgenossen zu tun und konnte diesen stellen. Im vierten Gang konnte er für das Team wiederum einen starken Berner zurückbinden und im letzten Gang verhinderte er mit stellen den Kranzgewinn eines Gegners.

Auf Rang 14b mit 54.75 Punkten platzierte sich Andrin Habegger, Tägerschen. Auch er zeigte einen starken Morgen, ehe er nach dem Mittag gegen den Eidgenossen Mathias Aeschbacher innert weniger Sekunden verlor. Den Tag abschliessen konnte er mit der Höchstnote zehn.

Habegger absolvierte am Wochenende ein Doppelprogramm. Am Samstag



This Kolb (rechts) im Anschwingen gegen Philipp Roth.

startet er bereits am Thurgauer Kantonalen Turnfest in Arbon beim Nationalturnen. Im Schlussgang stellte er dort und wurde am Ende mit dem sehr guten zweiten Rang belohnt.

Auszug Rangliste: 13c Kolb This, Affeltrangen, 14b Habegger Andrin, Tägerschen, 17d Kolb Kilian, Affeltrangen, 19b Koller Fabian, Busswil, 19c Kolb Pirmin, Affeltrangen, 19d Kundert Elias, Sirnach.

Alexandra Kolb ■

Siege für die Hinterthurgauer Turnerinnen am Kantonalen Turnfest

Am Kantonalen Turnfest (TKT) in Arbon sind die Einzelwettkämpfe über die Bühne gegangen. Vom Geräteturnen über die Gymnastik bis zur Leichtathletik reflektieren die Siegerinnen und Sieger die Vielfalt des Turnsports.

Hinterthurgau – Am meisten Startende lockt jeweils der Turnwettkampf an. Je nach Alterskategorie bestreiten sie einen Vier-, Fünf-, oder Sechs-Kampf, in dem sie mindestens eine Disziplin aus den drei Sparten des Turnsportes auswählen müssen, also aus Geräteturnen, Gymnastik oder Aerobic, sowie Leichtathletik und Nationalturnen.

Turnfestsiegerin Celine Bürgi

Manuela Süess-Menzi von Balzerswil Eschlikon erreichte den Sieg in der Kategorie 45+.

Der Einzelwettkampf der Geräteturnerinnen und Geräteturner startet am Samstag mit der Spitzenkategorie der Turnerinnen K7 und Damen. «Für mich war es sehr besonders, diesen Sieg hier in Arbon zu erreichen», sagt die Turnfestkönigin Celine Bürgi von der Geräteriege Eschlikon.

Später waren die Turnerinnen und Turner der Kategorien 5 bis 7 und der Herren an der Reihe. Ein besonderes Highlight bot der Paarwettkampf, der den Geräteturnwettkampf abschloss. Die amtierenden Schweizermeister Katja Kellenberger (Eschlikon) und Xenio Oettli (Turnfabrik Frauenfeld) siegten überlegen mit einer perfekten 10.00 an den Schaukelringen.

Melanie Lüscher und Olivia Steinmann aus Gunterhausen/Frauenfeld schlossen in der Kategorie Aerobic mit einem Sieg ab.

Ressort Kommunikation
TGTV (jko, mst, wue) ■



Erst werten, dann selbst Paar-Gerätturnen: Die Eschlikerin Katja Kellenberger war eine von unzähligen Richterinnen und Helfern am Turnfest.



Volle Konzentration bei einer Balzerswiler Turnerin beim Einzel-Geräteturnen.

Kränze für die Hinterthurgauer Schwinger

In Davos fand das Bündner-Glarner Kantonalenschwingfest statt. Bei regnerischen Verhältnissen traten 141 Schwinger vom NOS-Gebiet sowie einige Gäste vom Schwingclub Trub BE an.

Hinterthurgau – Zum Wettkampf reisten auch acht junge, motivierte Hinterthurgauer Aktivschwinger an. Einmal mehr boten die gleichaltrigen Andrin Habegger, Elias Kundert und Kilian Kolb sehr gute Schwingerarbeit. Nach fünf Gängen wurden alle drei mit 47.0 Punkten im siebten Rang aufgeführt und hatten somit die Möglichkeit, um das begehrte Eichenlaub zu schwingen.

Habegger auf dem Rang 3d

Habegger wurde der Kranzschwinger Hobi Ignaz aus Mels zugeteilt, welchen er mit Plattwurf bezwingen konnte und somit im Rang 3d klassiert wurde. Elias Kundert und Kilian Kolb bekamen auch beide einen Kranz zugeteilt. Kundert konnte Fabian Uhlmann aus Montlingen bezwingen und Kolb durfte dem Appenzeller Daniel Oertle das Sägemehl abwischen, womit beide im guten vierten Rang klassiert wurden. Verdientermassen durften alle



Die Hinterthurgauer Kranzgewinner Andrin Habegger, Elias Kundert und Kilian Kolb (von links).

drei vor die Ehrendamen treten und den Kranz entgegennehmen. Auch Fabian Koller, Busswil, durfte um den Kranz schwingen. Leider verlor er diesen Gang und wurde im Rang 11c klassiert.

Weitere Klassierungen der Hinterthurgauer: Koller Silvan, Busswil, 14d, Siegenthaler Yanick, Bettwiesen, 15b, Peter Philipp, Münchwilen, 18d und Rempfler Martin, 24f.

Thomas Habegger/bkk ■

Reklame

SERVICE-HOTLINE
071 969 49 11
BERATUNG SERVICE REPARATUR

Unser Webshop
24h erreichbar
www.shop.kellenberger.tv

sehen • hören • erleben
KELLENBERGER

Winterthurerstr. 9 • 8370 Sirnach • Tel. 071 969 49 11 • www.kellenberger.tv
Tössstr. 34 • 8488 Turbenthal • Tel. 052 385 10 50 • info@kellenberger.tv

HiFi • TV • Multimedia • Antennenbau • euronics

Platzieren Sie Ihre Werbung

Jetzt günstig inserieren:
info@regidieneue.ch

071 969 55 44

REGI DIE NEUE

TRAUERANZEIGEN

Politische Gemeinde Fischingen

Gestorben am 25. Juni 2024
in Zürich

Alice Filli-Kaufmann

geboren am 29. April 1933,
verwitwet, von Schiers GR, Zernez GR
und Grindelwald BE, wohnhaft
gewesen in Oberwangen, Am Bach 7

Die Abdankung findet auswärts
statt.

Politische Gemeinde Fischingen

Gestorben am 27. Juni 2024
in Turbenthal ZH

Adolf Büchi

geboren am 19. Mai 1952, verheiratet,
von Turbenthal ZH, wohnhaft gewesen
in Dussnang, Schwalbenstrasse 9

Die Abdankung findet im ersten
Familienkreis statt.



«Der Ruf des Waldes hat dich erreicht,
und du bist gegangen»

Traurig aber mit vielen
schönen Erinnerungen
nehmen wir Abschied von

Adolf Büchi

19.05.1952 – 27.06.2024

In Liebe:

Susanne Büchi-Baumgartner

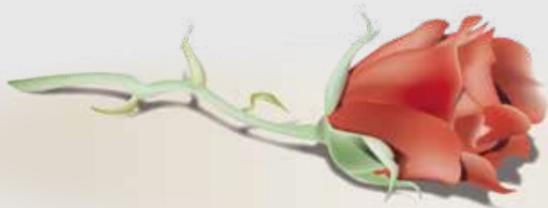
Oliver Büchi

Dominique und Ramona Büchi mit Alina, Theo, Oskar und Maria
Melanie und Pascal Wehrlin

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Traueradresse:

Susanne Büchi-Baumgartner, Schwalbenstrasse 9, 8374 Vogelsang



Perspektive Thurgau kommt in Hinterthurgauer Frauenhand

Die Jubiläums-Delegiertenversammlung des Gemeindezweckverbandes Perspektive Thurgau stand – unter anderem – ganz im Zeichen des Präsidentinnenwechsels. Nach 17 Jahren im Vorstand, davon sechs Jahre als Präsidentin, gab Sabina Peter Köstli ihren Rücktritt. Einstimmig wählte der 74-köpfige Souverän die Sirnacher Gemeinderätin Yvonne Koller-Zumsteg als Nachfolgerin.

Sirnach – Von 104 Delegierten des Gemeindezweckverband Perspektive Thurgau versammelten sich kürzlich deren 74. Sabina Peter Köstli führte gekonnt durch die zweieinhalbstündige, 20. Delegiertenversammlung. «Gemeinsam mit Gemeinden, Kanton und Partnerorganisationen setzen wir uns für ein gesundes Leben aller Menschen im Kanton Thurgau ein. Mit Beratungen, Sensibilisierung und Projekten stärken wir die Fähigkeit, physische, psychische und soziale Gesundheit zu erhalten und zu fördern. Wir sind davon überzeugt, dass wir mit unserer Arbeit – aktuell zählt die Perspektive Thurgau 88 Mitarbeiter – einen wichtigen Beitrag zu einem positiven, gesellschaftlichen Wandel leisten», sagt die abtretende Präsidentin.

Schweizweit eine Vorzeigeeinrichtung Zahlen belegen, dass die Herausforderungen stetig wachsen. «Dies hat zu einem grossen Teil auch mit der wachsenden demografischen Lage zu tun», sagt Peter Köstli, die – wie sie betont – stolz ist, über viele Jahre hinweg ein Teil der Perspektive gewesen zu sein. «Wir sind schweizweit eine Vorzeigeeinrichtung, die seinesgleichen sucht. Für mich selbst galt stets das Credo, dass mir die Gesundheit aller als Herzensangelegenheit gilt. Aber natürlich ist der Präsident auch nur dann stark



Ein Trio, dem die Gesundheit der Thurgauer Bevölkerung am Herzen liegt: Sabina Peter Köstli, Yvonne Koller-Zumsteg und Urs Martin (von links).

genug, wenn er auf einen hervorragenden Vorstand, auf eine tadellose Geschäftsleitung und auf alle Fälle auch auf die Mitarbeitenden zählen kann; und das war bei mir der Fall.» Sabina Peter Köstli freut sich, die Geschicke

der Perspektive in geeignete Hände übergeben zu können.

Lob von der Nachfolgerin

Mit Yvonne Koller-Zumsteg wurde eine neue Präsidentin gewählt, die

einen grossen Erfahrungsschatz in Sachen Gesundheit mitbringt. «Mir ist es eine Ehre, in so grosse Fussstapfen zu treten, wie es Sabina anno dazumal, als sie das Amt von Christa Thorner übernommen hat, getan

hatte. Ich habe keine Sekunde lang überlegt, ob ich mich wählen lassen will, für mich war das klar. Denn auch bei mir stehen Gesundheit und Prävention ganz oben, zudem ist mir bewusst, dass unser Gesundheitswesen kränkelt, umso wichtiger ist es, die Perspektive weiter zu stützen und voranzubringen.»

In gekündigtem Verhältnis

Längere Diskussionen ergaben sich zum Zustand des gekündigten Verhältnisses der Leistungsvereinbarung zwischen der Perspektive und dem Kanton Thurgau. Dahingehend hat der Vorstand unlängst besagte Leistungsvereinbarung gekündigt, ohne mit Gewissheit sagen zu können, wie es weitergeht. Dazu nahm Regierungsrat Urs Martin Stellung und betonte, dass der Regierungsrat vielen finanziellen Herausforderungen gegenüberstehe. «Noch ist aber nicht entschieden, wie es weitergeht. Und bevor wir unsere Budgetdebatte im August nicht beendet haben, kann ich auch nicht genauer darauf eingehen», so Martin.

Der Projektauftrag für den Regierungsrat lautet indes «Neuorganisation der Gesundheitsvorsorge im Kanton Thurgau».



KOSTENLOSE ENTSORGUNG?

Zum Beispiel: Elektro-Altgeräte, Getränkekartons, Nespressokapseln, Autobatterien, Aluminiumdosen, Trockenbatterien und Korkzapfen.

Kuster Recycling AG • Am Bahnhofplatz 5 • CH-9500 Wil
071 911 60 00 • www.kuster-recycling.ch

Sportbrillen mit Anpassung an wechselnde Lichtverhältnisse innerhalb von 0,1 Sekunden.

optik-sichtwerk.ch
071 966 11 74
in Sirnach

Optik Sichtwerk



Werner Fischer Paneel AG

Dach- + Wandpaneelen, Trapezbleche, Stahlrohre
8370 Sirnach | Telefon 071 511 10 20
www.wfpaneel.ch

Erfolgreicher Lehrabschluss?

REGI Die Neue veröffentlicht Glückwünsche von Lehrbetrieben oder Familienangehörigen auf der Sammelseite am 12. und 30. Juli 2024.

Für das Inserat (wie untenstehendes Muster) benötigen wir: Name der Lernenden, Wohnort, Beruf, Lehrbetrieb (evtl. mit Logo), evtl. Abschlussnote und einige persönliche Worte.



Wir gratulieren

Anna Muster

zur erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfung als Bäckerin/Konditorin und wünschen ihr viel Erfolg im Berufsleben.



Bäckerei Muster
9999 Musterhausen
Tel. 000 000 00 00
www.musterbeck.ch

Das Foto kann per E-Mail übermittelt werden (als jpg-Datei unbearbeitet anhängen).

Schicken Sie Ihre persönliche Gratulation **sofort** an: inserate@regidieneue.ch

Beispielgrößen:
82x100 mm / 110x75 mm
Preis: Fr. 228.- statt Fr. 285.-
20% LAP-Gratulations-Rabatt
Andere Grössen auf Anfrage

REGI DIE NEUE

Kettstrasse 40 • 8370 Sirnach • Telefon 071 969 55 44
inserate@regidieneue.ch • www.regidieneue.ch

«Ab i d' Badi»

Parkbad an der Murg
Wasser: 23.7°C
www.parkbad.ch

Freibad Bergholz Wil
Die aktuellen Wassertemperaturen finden Sie unter www.bergholzwil.ch

Freibad Weierwise Wil
Die aktuellen Wassertemperaturen finden Sie unter www.bergholzwil.ch

Freibad Heidelberg, Aadorf
Wasser: 23.5°C
www.aadorf.ch

Temperaturangaben ohne Gewähr.

Pensioniertes CH-Ehepaar, elektrosensibel, sucht

Wochenend-, Wohn-, Ferienhaus oder Waldhütte etc.

(Miete/Kauf)

Gerne auch ohne Handyempfang
Kontakt: Tel.-Nr. 079 274 30 84

aagena
aadorf apotheke drogerie

Reiseberatung und Impfcheck
Sommer, Sonne, Ferien - optimal geschützt geniessen

Tel: 052 368 05 05 www.aadorf-apotheke.ch Bahnhofstrasse 8
8355 Aadorf

Die moderne Senioren-WG

Blumenpark
Aadorf



Alle Informationen:
vetter.ch/immobilien

Sie leben mühelos alleine, vermissen aber das gesellige Beisammensein?

Dann ist die Senioren-WG genau das Richtige. Besuchen Sie unseren möblierten Gemeinschaftsraum und die dazugehörigen Wohnungen.

Tag der offenen Tür in Aadorf

Do. 4. Juli 15–18 Uhr
Fr. 5. Juli 15–18 Uhr
Sa. 6. Juli 10–15 Uhr

Gerne begrüßen wir Sie im Blumenpark
Weiernstrasse 20b
8355 Aadorf

Bezug ab Oktober 2024



Vetter AG, Lommis
+41 52 369 45 33/35
vermietung@vetter.ch

vetter.ch



FRAUENVEREIN ESCHLIKON - WALLENWIL
gemeinnützig - miteinander - füreinander

Superheldin

für Planung und Organisation Mahlzeitendienst gesucht

Superkräfte:

- zuverlässig
- kontaktfreudig
- Organisationstalent



Regelmässige Heldentaten:

- monatliche Planung / Rechnungsstellung
- Ansprechperson für FahrerInnen, Bezüger, sowie Küche
- telefonische Verfügbarkeit
- Vorstandsmitglied im Frauenverein

Chance packen!

Bist du bereit deine Superkräfte zum Wohle der Einwohner einzusetzen. Dann nichts wie los! Melde dich bei
Petra Brummer | Weidliweg | 8360 Eschlikon | 077 468 59 05

SOMMERZAUBER.FUN

Sommer ZAUBER

MÜNCHWILEN
MURGTALSTRASSE 20

5.6. - 31.8.24

MONTAG - SAMSTAG AB 17:00 UHR
NUR BEI SCHÖNEM WETTER

EM-LOUNGE | PIRATENLOUNGE
WINE TASTING | DAYPARTYS
SHISHA & CHILL | COCKTAILS
UVM

[vandois](http://vandois.ch) REGI DIE NEUE [albfrei](http://albfrei.ch)
L'EXCELLENCE DES TERROIRS MÜNCHWILEN

Fusspflege für Sie und Ihn

Fusspflege-Praxis Maja Frank
dipl. Fusspflegerin SFPV
Weinbergstrasse 10
8356 Ettenhausen
Tel.: 078 673 51 20

Eine Wohltat für die Füsse
Termine nach Vereinbarung

www.fusspflege-aadorf.ch

Weinbergstrasse 10 8356 Ettenhausen

AFRA electronic GmbH

TV, Sat, Telefonie, Sicherheit, Computer, Internet, SmartHome
Beratung, Planung und Installation

Fachberatung auf Rädern
Beratung beim Kunden VorOrt
auch abends

Vereinbaren Sie einen Termin
www.afra.ch 052 368 05 55

e Zu verkaufen in
8556 Lamperswil
6½ Zi.-EFH / Wfl.176 m²

- Neues freist. EFH. Ruhige sonnige Lage!
- Aussenwände 2x Backst./ 20 cm Steinwolle.
- Grosse Doppelgarage direkt im Haus.
- Landfläche: 467 m² / Preis: Fr. 1'270'000.-

Tel. Mo.- Sa. bis 20.00 Uhr
071 913 36 70 www.e-arch.ch

wetterbaum
brocki

im Juli

50%

Sommerkleider,
Garten- und
Badeartikel

Frauenfeld, Wängi, Weinfeld